



Dialog REK Aegerten 2044

Fotoprotokoll und Zusammenfassung Ergebnisse Dialogveranstaltung vom 16.09.2024



19.11.2024

Auftraggeberin
Gemeinde Aegerten
Schulstrasse 3
2558 Aegerten

Bearbeitende IC Infraconsult
Sandro Rätzer, Projektleitung
Ursula Schüpbach, Stv. Projektleitung
Rayan Pfirter, Praktikant

Bezug
IC Infraconsult AG
Kasernenstrasse 2
CH-3013 Bern

1879.04 / 19.11.24 / A / Sur
\\zihl\proj\1000\1879.04_aegerten_raumentwicklungskonzept\01_prod\workshop1_dialogveranstaltung_bevölkerung\protokoll\20240916_aegerten_protokoll_dialogveranstaltung
und online-umfrage v2.docx

infraconsult

Raum und Mobilität
Umwelt
Gesellschaft und Wirtschaft
Public Management
Kommunikation

IC Infraconsult AG
Kasernenstrasse 27, CH-3013 Bern
+41 31 359 24 24
icag@infraconsult.ch
infraconsult.ch



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
1.1	Programm der Veranstaltung	4
1.2	Impressionen	5
2.	Mentimeter Einführung	7
3.	Fotoprotokoll	8
3.1	Gruppe 1	8
3.2	Gruppe 2	9
3.3	Gruppe 3	10
3.4	Gruppe 4	11
3.5	Gruppe 5	12
4.	Diskussion im Plenum	13
5.	SchülerInnen-Wettbewerb	14
6.	Mentimeter Abschluss	15
7.	Zusammenfassung der Resultate	16
7.1	Stärken / Schwächen	16
7.2	Wünsche, Vision	19
7.3	Entwicklungsideen, Handlungsbedarf	20



1. Einleitung

Raumentwicklungskonzept	Die Gemeinde Aegerten ist an der Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzepts (REK). Das Raumentwicklungskonzept ist ein Planungsinstrument, welches der Planungsbehörde als raumplanerischer Wegweiser für die Zukunft von Aegerten dient. Der Gemeinderat möchte dieses Planungsinstrument gemeinsam mit der Bevölkerung entwickeln. Zu diesem Zweck wurde am 16. September 2024 eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt.
Veranstaltung	Die Veranstaltung fand in der Mehrzweckhalle Aegerten statt und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr. Nebst dem Gemeinderat und der Bauverwaltung besuchten 36 Personen den Anlass.
Ziel der Veranstaltung	<p>Das Ziel des Anlasses war einerseits die Bevölkerung über das Planungsinstrument und den Prozess zu informieren. Andererseits sollten die Einwohnerinnen und Einwohner aktiv Bedürfnisse und Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung in der Gemeinde einbringen. In grösseren Diskussionsgruppen wurden Inputs zu raumplanerischen Themen, Herausforderungen und Verbesserungsvorschläge besprochen und gesammelt.</p> <p>Die Inputs und Ideen wurden von den Gruppen schriftlich auf Flipchart und Plänen dokumentiert. Die vorliegende Dokumentation dient als wichtige Grundlage für die weitere Erarbeitung des Raumentwicklungskonzept.</p>
Protokoll	Die vorliegende Dokumentation beinhaltet die gesammelten und zusammengefassten Notizen sowie ein Fotoprotokoll. Die Zusammenfassung der Notizen ist in Kapitel 3. Das Fotoprotokoll (Fotos sämtlicher Plakate und Pläne) befindet sich in Kapitel 4
Weiteres Vorgehen	<ul style="list-style-type: none">▪ Erarbeitung Leitsätze, Zielsetzung & Schwerpunkte mit Begleitgruppe und Gemeinderat Winter 2024/2025▪ Entwurf Raumentwicklungskonzept Frühling 2025▪ Öffentliche Mitwirkung REK mit Informationsanlass Frühsommer 2025▪ Überarbeitung REK und Beschluss REK durch Gemeinderat Sommer 2025
SchülerInnenwettbewerb	<p>Im Rahmen des REK-Prozesses wurde der Wettbewerb für SchülerInnen «Was gefällt mir in der Gemeinde?» durchgeführt. Das Ziel ist die Kinder und Jugendliche einzubeziehen und die Ideen und Perspektiven im REK punktuell einfliessen zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen fünf Fragen als Ausgangslage (z.B. Weshalb lebe ich gerne hier? Was gefällt mir nicht so gut?). Die Lehrpersonen haben diese Fragen mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts behandelt. Die Resultate waren sehr vielfältig: Plakate, Videos, Zeichnungen, Collagen, Pläne.</p> <p>Die Resultate wurden an der Veranstaltung vom 16.09.2024 präsentiert und ausgestellt.</p>



1.1

Programm der Veranstaltung

Einleitung

Das Programm der Veranstaltung sah wie folgt aus:

Zeit	Programmpunkt
19:00 Uhr	Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Frau Christine Rawyler
19:05 Uhr	Raumentwicklungskonzept REK – Vorgehen und Ist-Analyse (Präsentation IC Infraconsult) <ul style="list-style-type: none">▪ Was ist ein Raumentwicklungskonzept?▪ Raumplanerische Grundlagen und Rahmenbedingungen▪ Siedlungsentwicklung in Aegerten
19:30 Uhr	Workshop 1 Stärken/Schwächen, Vision Aegerten 2044 erarbeiten Resultate austauschen und Diskussion im Plenum
20:15 Uhr	Bewertung SchülerInnenwettbewerb und Pause
20:45 Uhr	Workshop 2 Herausforderungen erkennen und Handlungsbedarf benennen für künftige (räumliche) Entwicklung bis 2044 Resultate austauschen und Diskussion im Plenum
21:20	Prämierung SchülerInnenwettbewerb:
21:30	Ausblick und Schlussworte
21:35 Uhr	Ende der Veranstaltung & Apéro



1.2 Impressionen





3. Fotoprotokoll

Einleitung

An der Veranstaltung wurden 5 Gruppen mit jeweils ca. acht Personen gebildet. Das Fotoprotokoll umfasst sämtliche Plakate und Pläne dieser Gruppen. Auf den Plakaten wurden folgende Themen behandelt (Zusammenfassung siehe Kapitel 7):

- Plakat Stärken Schwächen (+/-)
- Plakat Wünsche und Vision 2044
- Plakat Entwicklungsideen / Handlungsbedarf
- Übersichtspläne der Gemeinde mit Verortung von möglichen Massnahmen zur Siedlungsentwicklung.

Die Moderation der einzelnen Gruppen sowie die anschliessende Präsentation der Resultate wurde durch die Mitglieder des Gemeinderats übernommen.

3.1 Gruppe 1

HEUTE: WAS IST GUT / WENIGER GUT?

⊕	⊖
<ul style="list-style-type: none">• Aarezugang• Schulanlage schön, zentral, verkehrstreu• Allgemeine Lage Aeg.• Lidl• Umgang Bevölkerung• Dorfcharakter• Bildungsangebot, Familienfreundlich• Bürgerliche Behörde	<ul style="list-style-type: none">• Glasfasernetz noch nicht ausgebaut• Hoher Steuerfuss• Teurer Strom• Kommunikation Behörde• Integration Neuzuzüger starkes Bevölkerungswachstum

Wünsche / Vision

- generationsübergreifende Bevölkerung Mischung
- Treffpunkt für alle Generationen
- kein Wasserstufen
- Kultur - fördern Veranstaltungen
- Vereinsleben fördern
- gedachte weiterged. Busstation
- ÖV beibehalten
- Mitfahr "Bankh"

ENTWICKLUNGSDIENEN / HANDLUNGSBEDARF

1. Bleibt Landreserve
2. Schandflack
 - Gebäude aufwerten
 - Attraktive Pergole
3. Gewerbe
4. Velostücke zu Spital
5. K & W Max.
6. Schutzzone
7. Im Auge behalten für künftige Schulanneuerung
8. Schandflack alle Isederei
9. Strasse erhalten, aufwerten
10. W2 - W3
11. Mehr Gewerbezone / Mischzone
12. Kein Auftrag von weiter W2 - Perfektur



3.2

Gruppe 2

HEUTE: WAS IST GUT / WENIGER GUT?		WÜNSCHE / VISION AEGERTEN 2044
⊕	⊖	
Waherholungszone Dorfgeist (Seele) Integration gut erschlossen	Wachstum zu schnell Strassenlärm Alte Bäckerei (Stützpunkt)	Begrenzt Wachstum Flanker + Begegnungszonen Aufwertung Aareufer Autostrasse überdecken Schönes Aegerten (Einwohner)

ENTWICKLUNGSDIENEN / HANDLUNGSBEDARF	Übersichtskarte
<ul style="list-style-type: none">- kein Bau- Haldenstrasse aufwerten?- Aareufer (Erholung)- Wald- Pumpstrecke Schulhausplatz (SHC)- Arbeiten "auswärts"?- Einkaufen: meist auswärts (Hot)- Treff: Kanal, Dorfplatz, FC, Restaurant's	



3.3

Gruppe 3

HEUTE: WAS IST GUT / WENIGER GUT?


⊕	⊖
<ul style="list-style-type: none">- ÖV-Anbindung- Naherholung- Wald- Zentral gelegen- Man kennt sich- Kinderfreundlich- Aare- Schuttbereich- Geschichtlich interessant- Einkaufsmöglichkeiten- Toronto	<ul style="list-style-type: none">- Toronto- Strompreis- Steuern- Wenig Platz an der Aare- Wenig Sitzgelegenheit- Badeplatz- sichere Schulwege- Verkehrsregulierung- Zufahrt Sportplatz- Information Geschichte

Wünsche / Vision AEGERTEN 2044

- Bezahlbarer Wohnraum Familien / Rentner etc.
- Begehrter Anreizzugang
- Badeort, zum Ausruhen, Sein
- Erhalten Ortsbild, Zusammenhalt, Grünflächen, Dorfcharakter
- Gemeindefusion → Studen, Worben, Schwaderman
- Stärkung des GK gegenüber des Kantons

ENTWICKLUNGSIDEEN / HANDLUNGSDARF

- Verdichtetes Bauen
- In die Höhe bauen
- * Kernareal → grosses Potential
- * Kirchstrasse Zubringer erwünscht! Dringend!
- * Geschwindigkeitsmesser
- La strega sanieren
- Alte Bäckerei sanieren/nutzen
- Keine neue Flächen verbauen
- Badeplatz





3.4

Gruppe 4

HEUTE: WAS IST GUT / WENIGER GUT?


+	-
<ul style="list-style-type: none">- Lage (Aare / See / Wald etc)- Naherholungsgebiet hoch Qualität- Begegnungsort Aare / Sportplatz um Schule- Anbindung öff. Verkehr sehr gut- St Treppen in die Aare	<ul style="list-style-type: none">- Verkehrslärm- Gefährliche Zonen im Verkehr<ul style="list-style-type: none">↳ Kinder sind gefährdet- Spielplatz Sicherheit sollten eingeschränkt werden- Störgeräusche- Leichter Boden für Kinder- Alter geordnetes Wohnen

WÜNSCHE / VISION BEWERTEN 2019

- Dorf soll seine ID behalten
- Klima gerechte Entwicklung
- gute Durchmischung der Wohnbevölkerung
 - ↳ führt zu Wohlfühlgefühl für alle
 - ↳ breiteres Dorf
- moderne Wohnen im Altk / Durchmischung
- Infrastruktes Ort aus gemeinsamer Projekte er bearbeitet + umgesetzt werden

ENTWICKLUNGSGIDEEN / HANDLUNGSBEDARF

- Zonenplan anpassen auf von 2 auf 3 oder 4 etc
- Kleinareal neu nutzen
- Umnutzung von Parkplätzen zu Wohnraum
- Aufstocken der Wohnare ab bereits möglich





3.5

Gruppe 5

HEUTE: WAS IST GUT / WENIGER GUT?

⊕	⊖
Ein Dorf - Aktiv ÖV gute Lage Aarebord Vereine man grüsst sich viel Natur Kirche im Dorf Velowege	Schwadernastrasse !* Steuerfuss Strompreis Bahn + Autobahn Ausländeranteil Toronto Einkaufsmöglichkeiten Autolärm

WÜNSCHE / VISION AEGERTEN 2019

- * Sackgasse
- 30er-Zonen
- Senioren-WG gross
- Aarebord ausbauen
- Gewerbezone unzonieren
- Kaffee (Toronto)
- Dorfcharakter erhalten
- Angebote für Jugend
- Steuerfuss senken
- regionalisieren
- Gemeinde professionalisieren
- Nachbargemeinden sich sicher fühlen

ENTWICKLUNGSGEIDEEN / HANDLUNGSBEDARF
Baubegrenzung

GRUPPE
Johannes
Hannas

ausbauen

Wohnzone
Mischzone *

Übersichtskarte
- 30er Zone



4. Diskussion im Plenum

Einleitung

Nach dem 2. Workshop erfolgte eine kurze Präsentation der wichtigsten Resultate durch die ModeratorInnen (Gemeinderat). Anschliessend erfolgte eine kurze Podiumsdiskussion zwischen den ModeratorInnen, welche sich dem Plenum öffnete. Verschiedenste Themen und Anliegen wurden angesprochen und werden im folgenden Abschnitt sinngemäss dargestellt.

Themen

Verdichtung wie u.a Bau in die Höhe?

Die Anwesenden sind sich grösstenteils einig, dass eine wohlüberlegte Innenverdichtung sinnvoll ist, und sprechen sich ausserdem gegen die Bebauung neuer Flächen aus. Bezüglich des Baus in die Höhe spalten sich die Meinungen; einerseits bietet die W2-Zone bereits genug Potenzial, andere plädieren für die Umzonung von Gewerbegebiet zu Wohnnutzung.

Baubegrenzung

Einzelpersonen fordern eine strenge Baubegrenzung, man solle jegliche Bauten verbieten oder zumindest nicht fördern.

Aegerten, nur eine Wohngemeinde?

Die Diskutierenden sind der Meinung, der Gewerbebestand solle grösstenteils erhalten bleiben. Die einfache Erreichbarkeit der benachbarten Agglomerationsgemeinden und der Stadt Biel ist ausschlaggebend, dass Aegerten praktisch als «Wohngemeinde» bestehen kann. Ein Konsens, beispielsweise mit Mischzonen als Lösung, ist noch zu finden.

Freizeit und Naherholung

eine Aufwertung des Uferraumes für die Freizeitnutzung der Aare wird grundsätzlich begrüsst. U.a in Zusammenhang mit der Aufwertung des gegenüberliegenden Ufers (Gemeinde Brugg, Neubau Spital inkl. neue Velobrücke).

Die Bürgergemeinde, von der mehrere Mitglieder an der Veranstaltung anwesend sind, zeigt keinen Bedarf an der Entwicklung des Areals der Schrebergärten.

Blick auf die andere Flussseite

Die geplanten Projekte, wie das Spital und der Badestrand, der Gemeinde Brugg BE werden gutgeheissen. Dank der Velobrücke über die Aare wird auch Aegerten von diesen Entwicklungen profitieren.

Was passiert, wenn eine Gemeinde nicht mehr wächst?

Es entsteht eine Diskussion dazu, ob in Aegerten überhaupt noch gebaut werden soll resp. einige Personen sprechen sich für das Null-Wachstum aus. Sandro Rätzer erklärt: Der Kanton sieht für die Gemeinde Aegerten ein Wachstum von 8% (2022-2037) vor. Dies ist keine Pflicht. Es gilt jedoch zu bedenken, dass wenn keine Entwicklung mehr stattfindet, die Bevölkerung tendenziell schrumpft. Dies, weil der m²-Bedarf pro Person steigt. D.h. auch wenn man die Bevölkerungszahl halten will, ist eine Siedlungsentwicklung notwendig. Diese kann jedoch auch im bestehenden Siedlungsraum erfolgen (Innenentwicklung).

Fazit

Schlussendlich ging aus der Diskussion hervor, dass Aegerten eine Verankerung der geringfügigen Verdichtung der Siedlungsräume im REK willkommen heissen würde, jedoch keine Bauzonenerweiterungen.



5. SchülerInnen-Wettbewerb

Einleitung

Anlässlich der Dialogveranstaltung wurden auch die kreativen Eingaben der SchülerInnenschaft von Aegerten ausgestellt. Das Thema «Raum» wurde gut aufgefasst und mit viel Fantasie wurden einzigartige Werke geschaffen, betonte Anna-Katharina Maibach. Die Anwesenden konnten ihren drei Favoriten jeweils einen Punkt vergeben.

Genannte Themen

Meistgenannte Themen in den SchülerInnenarbeiten:

- Pumptrak / Halfpipe
- Aarezugang / Badesteg
- Fussballgoal auf dem Rasenplatz
- Verbesserungen auf dem Spielplatz
- Litteringproblem

Prämierung

Die Auswertung der Punktevergabe ergab folgende Platzierung:

1. *Pump Track* / von Léa (2015) und Mattia (2014) Martella
2. *Halfpipe* / von Anna (2013), Lara (2014), Laura (2013), Alisia (2013), Noemi (2013), Annika (2014) und Cyrielle (2014)
3. *Badesteg* / von Salveig Haffner und Leena Engel





6. Mentimeter Abschluss

Feedback zum Anlass

Dialogveranstaltung Aegerten 2044: Was fand ich gut?
25 Antworten



Was hat mir weniger gefallen?
10 Antworten



Was ich noch sagen möchte...
9 Antworten





7. Zusammenfassung der Resultate

Dialogveranstaltung

Sämtliche Resultate (Plakate und Pläne aus Workshop 1 und 2) sind Teil der Auswertung. Die vorliegenden Resultate sind eine Zusammenfassung der diskutierten Themen, Herausforderungen und Umsetzungsvorschläge.

Online-Umfrage und weitere schriftliche Eingaben (blaue Schrift)

Im Anschluss an den Anlass bot sich der Bevölkerung die Möglichkeit Ideen und Anregungen für das REK Aegerten über die Online-Umfrage einzugeben. Im Zeitraum vom 17.09 – 18.10.2024 sind insgesamt 15 Antworten abgegeben worden.

Information

Die **hervorgehobenen** Punkte wurden mehrfach genannt. Die Ergebnisse wurden in drei Kapitel aufgeteilt:

- 7.1 Stärken / Schwächen
- 7.2 Wünsche, Vision
- 7.3 Entwicklungsideen, Handlungsbedarf

7.1 Stärken / Schwächen

Themen	Stärken	Schwächen
Siedlung generell	-Das dörfliche Leben in der Stadtnähe - Dorfcharakter	-Dorfzentrum nicht so schön ausgeschmückt -Hausruinen / «Schandfleck» ehemalige Bäckerei -Zu schnelles Wachstum des Siedlungsraumes -das verdichtete Bauen (zu viel neue Wohnblöcke und Häuser, überall zu nahe) -> verändert die Attraktivität im negativen -miserabler und verplanter «Dorfplatz», verpasste Chance
Wohnen	-Aufenthaltsqualität in Wohnbereichen wo es keinen Strassenlärm hat	-Starkes Bevölkerungswachstum -Wenig altersgerechtes Wohnen -höhere als 2-geschossige Wohnhäuser
Gewerbe / Arbeiten	-	-
Schule / Infrastruktur / Grundversorgung / DL	-Schulanlage: schön, zentral, verkehrsfrei -Gutes Bildungsangebot -Einkaufsmöglichkeiten: LIDL / Einkaufsmöglichkeiten: Läden, Bauernhof, LIDL -Kirche im Dorf	-Fehlende Einkaufsmöglichkeiten / zu wenige Einkaufsmöglichkeiten - es hat keine Bäckerei im Dorf -kein Postschalter -kein Bankomat



Themen	Stärken	Schwächen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> -Gut erschlossen -Gute ÖV-Anbindung / gute ÖV-Anbindung (gut getak-tet) -Zentrale Lage -Attraktive Velowege / attraktive Velostrecke nach Portmoos - viele Möglichkeiten mit Velo dank flacher Landschaft -MIV-Verkehrsanbindung -nur eine Hauptstrasse 	<ul style="list-style-type: none"> -Strassenlärm / Strassenlärm an der Bielstrasse -Hohe Verkehrsdichte und gefährliche Zonen -teilweise zu schneller Durchgangsverkehr über die Hauptstrasse -gefährliche Strassenabschnitte (Mattenstrasse - Kirche): Schleichweg, überhöhte Geschwindigkeit und Konflikt Kinder vom Schulareal -immer noch Durchgangsverkehr zur Kirche -Sichere Schulwege / gefährlicher Schulweg entlang schmaler Schwadernastrasse -Mangelnde Verkehrsregulierung -Mangel an Tempo 30 Zonen -fehlende Trottoirs oder häufig durch Lieferwagen versperrt -Zufahrt zum Sportplatz -Verkehrsproblematik Schwadernastrasse / fehlende Verkehrsberuhigung Richtung Schwadernau und den angrenzenden Seitenstrassen -Einschneidende Bahnstrecke und Autobahn -ÖV nur begrenzt verfügbar -kein Bahnhof in Aegerten -zu schnelle Velofahrende auf dem Kanalweg -millionenteurer Velobrückenbau ohne Anbindung an einen direkten Veloweg Richtung Studen bis Saner-Kreisel
Landschaft / Grünraum	<ul style="list-style-type: none"> -Waldnähe, -Viel Natur / -Zugang zur Natur und frische Luft -Wohlfühloase Aegertenwald und Aare -Gutes Beispiel Überbauung Kochermatte: Wohnungen in einer vernünftigen Grösse und Investition in eine wertvolle Umgebung und Lebensräume / Grünräume -schöne Aussicht von Zuhause auf Berge und Aare 	<ul style="list-style-type: none"> - alte Gärten vielfältige Lebensräume mit Bäumen, Hecken, Kleinstrukturen verschwinden zugunsten Wohnblöcke, Parkplätze. Minimales Grün ohne jeglichen ökologischen Wert. (Bsp. alte Bernstrasse 12) -störendes Gebüsch entlang Kanalbord -zu wenig Grünflächen
Freizeit / Erholung / Kultur	<ul style="list-style-type: none"> -Zahlreiche lokale Vereine -Aarezugang -Viele gute Naherholungszonen -Restaurant Toronto -Begegnungsort: Aare, Sportplatz, Umgebung Schule -Spazieren im Dorf und bei Kirche, Schulareal, Aare -Möglichkeiten für Kinder sich auf dem Schulhausplatz sportlich zu betätigen -Fussballplatz -Spielplatz -Waldhaus 	<ul style="list-style-type: none"> -Restaurant Toronto / -Restaurant Toronto -Wenig Platz an der Aare -Kein Schwimmbecken für Kinder -Fehlender Badeplatz -Nur wenige Sitzgelegenheiten -aktuelle und trendige sportliche Möglichkeiten für Kinder, um sich, auszutoben und zu entwickeln, fehlen (Pumptrack, Kletterwand, Parcours)
Energie / Ver- und Entsorgung		<ul style="list-style-type: none"> -Glasfasernetz unzureichend ausgebaut/ kein Glasfaser-Internet -Keine zeitgerechte Entsorgungsmöglichkeiten für Papier und Karton
Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> - Familien- und Kinderfreundlich -Guter Dorfgeist (Seele) -Aktives Dorfleben -Ruhe und freundliche Nachbarschaft (Dorfcharakter) -trotz den guten Verkehrsanbindungen und Zentrumsnähe kann man die Natur geniessen und draussen sein 	<ul style="list-style-type: none"> -Lichtverschmutzung Strassenlaternen: erschwerte Sicht Nachthimmel und beeinträchtigt Wildtiere -> gedimmtes warmes Licht wäre besser -Ansammlung von Hundekot / Littering -Sprayertätigkeiten einschränken



Themen	Stärken	Schwächen
Weitere Themen	<ul style="list-style-type: none">-Aegerten ist geschichtlich interessant-Bürgernahe Behörde-Erfolgreiche Integration	<ul style="list-style-type: none">-zu hohe Steuern-Kita zu teuer-Teurer Strom / hohe Stromkosten- Eingezahlte Gelder für Abwasser sind für dringend anstehende Sanierungen von Abwasser- und Kanalisationsleitungen nicht mehr vorhanden-Kommunikation der Behörde-Geschichtliche Information sollte zugänglicher sein- korrekte Integration von Neuzuzügern-schlechte Integration Neuzuzügler / schlechte Integration Neuzuzügler



7.2 Wünsche, Vision

Themen	Wünsche, Vision
Siedlung	
generell	<ul style="list-style-type: none">-kein oder nur begrenztes Wachstum / Wachstum begrenzen-Erhalten des Ortsbildes / Dorfcharakter-Lebenswertes Dorf-Bestehendes erhalten und pflegen, eventuell wenn nötig verdichtetet Bauen, aber nichts Neues schaffen. (Renovieren und reparieren vor Neubau)-Keine Erhöhung der Geschoszahl im Bauzonenplan -Klima gerechte Entwicklung (Schwammstadt)
Umzonungs-, Umstrukturierungswünsche	<ul style="list-style-type: none">-Gewerbezone umzonen -> Wohnen / Mischzone-Vision moderne Siedlung mit einer zukunftsfähigen, lebendigen Wohn- und Arbeitsform
Wohnen	<ul style="list-style-type: none">-Generationenübergreifendes Zusammenleben (Durchmischung)-Modernes Wohnen im Alter / Wohnraum für Senioren / Grosse Senioren-WG-Bezahlbarer Wohnraum für Familien, Rentner, etc.-Die Neubauvorhaben (Blocksiedlungen, Wohnungen) stoppen oder massiv eindämmen
Grundversorgung / Schule / Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">-Ein Ort wo gemeinsam Projekte bearbeitet und umgesetzt werden können (z.B. Werkstätte)-eine Bäckerei (mit Tea-Room)-Hallenbad für das Schulschwimmen-Sicherstellen, dass Schulen und Dienstleistungen über die Kapazität und Fähigkeit verfügen, mit dem Ausbau von Wohngebieten Schritt zu halten, bevor diese gebaut werden-differenziertes Einkaufsangebot
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">-Gedekte, wettergeschützte Busstationen-ÖV-Erschliessung beibehalten-Idee «Mitfahr-Bänkli» -Schwadernaustrasse soll zur Einbahnstrasse werden-Mehr 30er-Zonen-bessere und sichere Schulwege-Verbesserung der ÖV-Verbindungen nach Biel und Bern – entweder bessere Verbindungen zu den Bahnhöfen Brügg oder Studen oder sogar ein eigener Bahnhof, damit neue Wohngebiete nicht zu viel Verkehr verursachen-Verkehr sollte nicht mehr werden, Verkehrsanbindung und ÖV wenn möglich beibehalten.-Fahrradfreundlich bauen
Landschaft / Grünraum	<ul style="list-style-type: none">- Landwirtschaftszonen müssen unbedingt bleiben ansonsten entwickelt sich Aegerten in einen Vorort von Biel-Aufwertung Aareufer-Autobahn überdecken-Grünflächen unberührt lassen / -Aufwertung des bestehenden Grüns-Grünflächen entlang neuer Siedlungen, Schaffung von Schrebergärten/Gemeinschaftsgärten entlang von Siedlungen mit hoher Wohndichte, Erweiterung bestehender Grünflächen, Reduzierung der Lichtverschmutzung



Themen	Wünsche, Vision
Freizeit / Erholung / Kultur	<ul style="list-style-type: none">-Treffpunkt für alle Generationen-mehr Vereine / Vereinsleben fördern-Kultur fördern, Veranstaltungen / aktive Förderung und Wertschätzung der Volkskultur in den Vereinen / Vereinskultur fördern und Integration ermöglichen-Flanier- und Begegnungszonen-Die Aare und der Wald sollen weiterhin der Erholung dienen-Abschaffung Restaurant Toronto-Ausbau Toronto auf zwei Stockwerke um wirtschaftlicher zu sein-eine Dorfbeiz oder Tea-Room-Ein Kaffee mit Spielplatz für Kinder wo man sich treffen kann-An Attraktivität für sportliche Betätigung gewinnen-Treffpunkt und Begegnungsort für Jung und Alt im Dorfkern-Angebote für Jugend
Energie / Ver- und Entsorgung	
Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none">-Installation Glaswand auf der Brücke zu Brügg BE (linke Seite bereits verglast)-Lärmschutz SBB-Geleise-der politische Wille ein schönes Dorf zu bleiben, Erhaltung Dorfcharakter-«sich sicher fühlen»
Weitere Themen	<ul style="list-style-type: none">-Schönes Aegerten (Blumen)-Stärkung des Gemeinderats gegenüber dem Kanton-Gemeinde professionalisieren-Gemeindefusion: Studen, Worben, Schwadernau-Senkung Steuern

7.3 Entwicklungsideen, Handlungsbedarf

Entwicklungsideen, Handlungsbedarf:
Gruppe (G) /Kartenverortung (Nr. x)

Siedlung

generell

- verdichtetes Bauen / -in die Höhe bauen
- kein Bau, keine neuen Flächen verbauen, Baubegrenzung**
- Siedlungsraumlücke schliessen, Zihlstrasse/Gartenstrasse (G2 / rot schraffiert)
- Nutzungsreserve nicht überbauen (G1 / Nr. 1)
- Abschaffung max. Ausnützungsziffer (siehe Baureglement), Ersatz durch Gebäudemasse und Abstände inkl. Gestaltungsfreiheit
- Förderung von naturnahem Grün in privaten Gärten
- Freie Flächen frei halten - innere Verdichtung konsequent Fordern und Fördern
- Bei Neubauten keine Beschattung der umliegenden Bauten
- Dorfplatzbelebung umsetzen**
- Schandfleck alte Bäckerei aufwerten/beseitigen (G1 / Nr. 8)**
- Schwammstadt: Förderung von kühlenden Elementen für das „Dorfklima“ wie Bäume, Hecken und sickerfähigem Belag wo möglich und sinnvoll. (Entlastung Abwassersystem)



Entwicklungsideen, Handlungsbedarf:
Gruppe (G) /Kartenverortung (Nr. x)

Umzonungs-, Umstrukturierungs- wünsche	<ul style="list-style-type: none">-Umnutzung bestehender Brachflächen-mittelfristige bis langfristige Vorstellung (Parz. 1072, Gärtnerei): eine Mischzone mit Wohn und Gewerbe auf dem ganzen Areal (rund 1,8 ha)-Umzonung in gemischte Zone (Gewerbe bei Schwadernastrasse 65)-Gewerbestrasse: drei- bis viergeschossige gemischte Nutzung Wohnen und Gewerbe- Eingeschossige «Lidl-Sünden» mittelfristig durch mehrgeschossige Bauten ersetzen-Gebiet Mischzone bei Restaurant Toronto ausbauen (G5 / blau Notiz)-Arbeitszone nördlich Schwadernastrasse: Umzonung Arbeitszone zu Wohn- oder Mischzone (G5 / blau Notiz)
Wohnen	<ul style="list-style-type: none">-Nirgends höher als W4 zulassen-keine weiteren Aufzonungen von W2 – Nutzen, Erhaltung Dorfcharakter-Keine Erhöhung der Geschosshöhe im Bauzonenplan, aus W4/WG4 soll man wieder W3/WG3 machen-Umnutzen von bestehenden Parkplätzen zu Wohnungen -Baupotenzial W3 (G1 / Nr. 10) (angrenzend an Wald und UeO Bärgli Nordhang, Prz. Nr. 1176)-Vision moderne Siedlung mit einer zukunftsfähigen, lebendigen Wohn- und Arbeitsform (Parz. 1072)-Aufstocken der Wohngebäude wo Zone bereits zulässt-gesamter Zonenplan anpassen: W2 -> W3 , W3 -> W4 , etc.-Beim Bau neuer Wohnungen sollte der Schwerpunkt auf einer guten (fussläufigen) Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel liegen, z. B. in der Nähe des Bahnhofs in Brügg, Bushaltestellen usw. -Keine Überbauung mit Wohnungen der Parzelle 13 (aktuell Feld mit Bäumen bei Bauer Studer)-Keine Überbauung mit Wohnungen der Parzellen 79, 138, 594 (Grundstück Furrer steht zum Verkauf) -Einfamilienhäuser an der Schwadernastrasse durch Mehrfamilienhäuser ersetzen - vielleicht würde sich dadurch eine leicht andere (breitere) Strassenführung ermöglichen
Arbeiten / Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">-Arbeiten soll «auswärts» stattfinden-Mehr Gewerbe- und Mischzonen (G1 / Nr. 11)-Rückbau Parkplatz LIDL -Arbeitszone: Gebäude aufwerten und attraktive Parzelle nutzen (G1 / Nr. 2) Kernareal -> grosses Potenzial (G3 / rot *)-Gewerbenutzung (G1 / Nr.3)
Grundversorgung / Schule / Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">-Einige Parzellen im Auge behalten für zukünftige Schulraumentwicklung (G1 / Nr. 7)-Einkauf soll meist «auswärts» stattfinden
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">-Velobrücke zum Spital Brügg BE (G1 / Nr. 4)-Haldenstrasse aufwerten-Kirchstrasse: nur noch für Zubringer-Installation Geschwindigkeitsmesser-Nebenstrassen: 30er Zonen (G5 / rot Linie)-Zone 30 auf der Schwadernastrasse und der Hauptstrasse-Zebrastreifen an der Schwadernastrasse zwischen den beiden Bushaltestellen-Verkehrslärm aktiv bekämpfen-Ein sicheres Trottoir auf der Schwadernastrasse / -Ergänzung Trottoir: Schulweg neben Moto-Sport Richtung Kindergarten-Radweg südlich entlang Autobahn via Portstrasse - Voll - Petinescagrube - zum Sanerkeisel (Anschluss an Veloroute)
Landschaft / Grün- raum	<ul style="list-style-type: none">-Grünzone soll geschützt werden (G1 / Nr. 6)-Wald unberührt lassen-Baumkataster und Schutz von alten Baumbeständen in vernünftigem Mass-Professionelle Begleitung und Auflagen bei Neubauten und Ersatzbauten bezüglich ökologischer Umgebung und Baumbeständen-Aufweichung der Grenzabstände für Bäume (Förderung von Grossbäumen)-Sicherstellen, dass bei hochverdichteten Bebauungen Grünräume usw. angelegt werden (Bäume und einheimische Pflanzen anstelle von Beton und kahlem Gras)



Entwicklungsideen, Handlungsbedarf:
Gruppe (G) /Kartenverortung (Nr. x)

Freizeit / Erholung / Kultur	<ul style="list-style-type: none">-Restaurant Strega erhalten und sanieren/aufwerten (G1 / Nr. 9)-Aareufer Potenzial für Erholung ausnutzen-Aarebord beleben (Kosten/Nutzen wahrscheinlich nicht sinnvoll, evtl. mit Spitalneubau in Brügg attraktiver)-Badeort zum Ausruhen, Ausbau Aarebord-Badeplätze (G3 / grün *) Strand (G5 / blau Notiz)-Idee Veloparcours, Sportgeräteparcours- Pumptrack bei Schulhausplatz oder Sportplatz umsetzen- Fussballgoal auf dem Rasenplatz- Verbesserungen auf dem Spielplatz-fördern der Treffpunkte: Kanal, Dorfplatz, FC, Restaurants
Energie / Ver- und Entsorgung	<ul style="list-style-type: none">-Lösung Entsorgung Papier und Karton: MO-FR und SA die Möglichkeit Entsorgung (Analog dem Beispiel von Täuffelen mit dem Werkhof und Pressmulden, diese müssten auch unbedingt ausserhalb des Schulhausplatzes stehen)
Weitere Themen	<ul style="list-style-type: none">-Überwachung und Anreize für die Entfernung von invasiven Neophyten-Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden / - gemeindegrenzendüberschreitende Zusammenarbeit mit Studen stärken- mehr Blumentöpfe